

# Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 51 (68. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 18. Dezember 1953

## Der Fremdenverkehr und die Verkehrsbetriebe

Bei einer Verkehrstagung erstattete Minister Waldbrunner ein Referat, in dem er insbesondere die Beziehungen zwischen dem Fremdenverkehr und den Verkehrsbetrieben hervorhob. Die starke Zunahme im Fremdenverkehr hat bewirkt, sagte er, daß im vergangenen Sommer die Zahl der Sonderzüge um mehr als 50 Prozent größer war als im Sommer 1952. Die Gruppenreisen auf den Bundesbahnen sind in den letzten zwei Jahren um mehr als 80 Prozent gestiegen. Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage sind schon jetzt um 60 Prozent mehr Sonderzüge angemeldet als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Solche Sonderzüge führen wir aus fast allen Ländern des Westens nach Österreich. Auch im Lande selber hat die Reisetätigkeit sehr stark zugenommen. So hat die Organisation des Sozialtourismus in ganz Österreich einen Aufschwung genommen, der über alle Erwartungen hinausgeht. Die Bundesbahnen sind bemüht, durch Schaffung einer Reihe neuer Verbindungen, insbesondere von Expreßzügen, Österreich stärker und besser in das internationale Verkehrsnetz einzubauen. Wichtig ferner ist, daß Bahn und Post ihren intensiven Wiederaufbau und ihre

Modernisierung fortsetzen können. Seit der letzten Verkehrstagung sind bedeutende Fortschritte gemacht worden. Neue Waggon, neue Triebwagenzüge, neue Elektrolokomotiven, neue Kraftwerke und neue elektrifizierte Strecken sind dem Betrieb übergeben worden. Das Budget für das Jahr 1954 macht es möglich, alle diese Arbeiten in unverminderter Tempo fortzusetzen. Mit den Bauarbeiten an den Großbahnhöfen wurde bereits begonnen. Hand in Hand damit geht das Bauprogramm für Reisezugwagen und Triebwagen. Eine größere Zahl, darunter auch weitere Sportliegewagen und gepolsterte 3.-Klasse-Wagen, wird im nächsten Jahre in Dienst gestellt. Auch die Luftfahrt wird im kommenden Jahr bedeutende Fortschritte machen. Die Beschränkungen und Verbote können im bisherigen Ausmaß von den Alliierten nicht aufrechterhalten werden. Man muß uns die Möglichkeit geben, auch von diesem Verkehrsmittel Gebrauch zu machen. Abschließend kündigte der Verkehrsminister an, daß eine Reihe neuer Seilbahnen im Bau ist, die nach ihrer Inbetriebnahme viel dazu beitragen werden, den Fremden durch unsere schöne Bergwelt zugänglicher zu machen.

## Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Eine Gruppe von Höhlenforschern und Geologen aus Wien wird nach den Weihnachtsfeiertagen die größte Wasserhöhle Österreichs, das Hierlatzsystem bei Hallstatt, durchforschen. Wegen der Ausdehnung des Höhlensystems blieb bisher jeder Versuch, die kilometertiefen Gänge unter der Erde bis an das Ende zu durchstreifen, erfolglos. Vor zwei Jahren war eine Großexpedition durch plötzlich eindringende Wassermassen in größte Gefahr geraten. Diesmal werden die Forscher kaum von Wasser bedroht werden, da einerseits große Trockenheit herrscht, andererseits entsprechende Vorkehrungen für einen Abfluß eindringenden Wassers getroffen wurden. Die Ausdehnung des Hierlatz zwingt allerdings dazu, jede Verbindung mit der Außenwelt aufzugeben.

Wie die Vogelwarte Neusiedler See berichtet, erwartet das Gebiet des Neusiedler Sees für diesen Winter einen Rekordbesuch an gefiederten Wintergästen. Jetzt schon befinden sich in diesem Gebiet 120.000 bis 150.000 Wildgänse. Drei Viertel dieses gewaltigen Bestandes entfallen auf die Bleßgans. Die Wildgänse, die im Oktober tagsüber das Marchfeld und die Slowakei aufsuchten, um Nahrung zu finden, haben jetzt ihre Äsungsplätze in den Seewinkel und das anschließende ungarische Gebiet verlegt. Außer den Wildgänsen ist heuer noch eine ganze Reihe nordischer Vögel in das Gebiet des Neusiedler Sees gekommen, unter anderem der Raufußbussard.

Nächst dem Bahnhof Melk brach kürzlich die Achse eines Tankwaggon, der in einem aus 35 Wagen bestehenden Güterzug in Richtung Amstetten rollte. Der entgleiste Waggon riß drei nachfolgende Tankwagen mit sich, die in dem Augenblick umstürzten, als sich der Zug in einer Kurve befand. Die Ladung der umgestürzten Tankwagen, etwa 45.000 kg Heizöl, lief aus, 200 Meter des Oberbaues wurden schwer beschädigt, zwei Lichtmasten verbogen.

Die in Reichraming wohnhafte 56jährige Marie Pobenberger legte das Geständnis ab, daß sie am 10. Dezember ihr sechs Tage altes Enkelkind ermordete. Die Tat verübte sie im Einverständnis mit ihrer Tochter, der 19jährigen Ernestine Pobenberger, die das Kind in Steyregg zur Welt gebracht hatte und dann mit dem Säugling nach Reichraming gefahren war. Als Motiv der Tat wird angegeben, daß der Kindesvater ein farbiger Soldat einer Besatzungsmacht ist.

Die 47jährige Chefköchin des Kindererholungsheimes Schloß Oberrain bei Unken, Maria Gruber, eine Schwester des ehemaligen Außenministers, wurde am vergangenen Sonntag früh tot in ihrem Schlafzimmer aufgefunden. Da in der Nacht vorher in diesem Raum eine

Ungeziefervergasung vorgenommen worden war und Maria Gruber bei geschlossenem Fenster geschlafen hatte, wird angenommen, daß sie an Blausäurevergiftung gestorben ist.

Der 76jährige Rentner Karl Kloibhofer aus Krenstetten wurde Sonntag im Kumpfmühlbach in Bubendorf tot aufgefunden. Kloibhofer war am 9. ds. nachmittags vom Haus des Michelbauern in Bubendorf weggegangen, um sich nach Hause zu begeben und infolge der Dunkelheit und Alkoholisierung in den Bach gestürzt und ertrunken. Die Leiche war seither im Wasser gelegen.

Ein mit einer Pistole bewaffneter Unbekannter drang in der Nacht zum Sonntag im Gasthof „Zur Rose“ in Lienz in ein Zimmer ein, in dem die Marktfahrer Monz, Götsch und Paula Willmann schliefen. Mit den Worten: „Geld her oder ich schieß euch alle über den Haufen!“ versuchte der Täter einen Raubüberfall, doch gelang es den Männern, dem Banditen die Pistole zu entreißen, worauf er flüchtete. Als Täter wurde der 23jährige Bäckergehilfe Ignaz Lindner aus Lienz verhaftet. Die Pistole war, wie sich später herausstellte, nicht geladen.

Einen ungewöhnlichen Versicherungsbetrug versuchte der Vertreter Karl Aust aus Eisenerz, der bisher für ein Linzer Versicherungsbüro auf Provisionsbasis arbeitete. Aust erschien am 30. November bei der Gattin eines tags zuvor tödlich verunglückten Motorradfahrers und schlug ihr vor, für den Toten eine Lebensversicherung abzuschließen. Dabei gab er an, er wäre in der Lage, die Versicherung vorzudatieren und die Frau würde dann eine Versicherungssumme von 12.000 S erhalten können. Die Witwe lehnte das Ansuchen ab und erstattete Anzeige.

In Lantschern bei Aigen im Ennstal erhielt sich bereits mehrere Jahre das Gerücht, daß die 27jährige Landarbeiterin Maria Luger ihre 1946 bzw. 1951 geborenen Kinder getötet hat. Erhebungen ergaben nun, daß die Landarbeiterin ihren Erstgeborenen nach der Geburt mit einer Decke erstickt und in einer Holzhütte vergraben hatte. Ebenso verfuhr sie mit dem zweiten Kind, einem Mädchen, dessen Leichnam sie im Hof ihres Dienstgebers verscharrte. Die Kindsmörderin, die geständig ist, wurde dem Bezirksgericht Lienz eingeliefert.

Als die 30jährige Hedwig Niesner aus Hadersdorf-Weidlingau vom Einkaufen in ihre Wohnung zurückkehrte, fand sie ihren zweijährigen Sohn Walter mit schweren Brandwunden neben dem Ofen liegen. Das Kind war anscheinend auf einen Sessel gestiegen und von diesem auf den heißen Ofen gestürzt. Der Knabe schwebt in Lebensgefahr.

## AUS DEM AUSLAND

Am Festtag der unbefleckten Empfängnis Mariens, am 8. Dezember, wurde in Rom das von Papst Pius XII. proklamierte Marianische Jahr offiziell eröffnet. Der Generalvikar von Rom Clement Kardinal Micara zelebrierte in der Patriarchalbasilika Santa Maria Maggiore ein Pontifikalamt. Damit wurde der Verkündigung des Dogmas von der unbefleckten Empfängnis vor hundert Jahren durch Papst Pius IX. gedacht.

Der ägyptische Ministerpräsident General Naguib hat ein Dekret erlassen, nachdem jeder Mann, der öffentlich mit einer Frau „flirtet“, für sieben Tage in Haft genommen werden soll. Im Wiederholungsfall sind sechs Monate Gefängnis vorgesehen. Bei dem Vergehen soll es gleichgültig sein, ob die entsprechende Dame mit dem „Flirt“ einverstanden war.

Die 23jährige Französin Leone Bouvier wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, weil sie ihrem Liebhaber, dem jungen Automechaniker Emile Cletnet, am letzten Tag des diesjährigen Karnevals um Mitternacht den „Todeskuß“ gegeben hatte; während sie ihn umarmte, schoß sie ihn durch den Kopf. In der Gerichtsverhandlung gab sie als einzige Erklärung für ihre Tat an, sie habe Emile eben geliebt.

Der Scheidungsprozeß Exkönigin Narrimans gegen Faruk wird am 28. ds. vor einem Gericht in Kairo beginnen. Faruk hat mit seiner Vertretung einen syrischen Rechtsanwalt beauftragt, da kein Ägypter sich bereit fand, das Mandat des Exkönigs zu übernehmen.

Die österreichische Filmschauspielerin Gretl Theimer, die in Köln wohnt, wurde wegen Trunkenheit am Steuer und Verkehrsvergehens zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Zugleich entzog ihr das Schöffengericht Neuf auf sechs Monate den Führerschein. Frau Theimer war am 5. Oktober auf der Straße bei Dormagen im Zickzack gefahren und angehalten worden. Eine Blutprobe ergab einen Alkoholgehalt von 1,6 Promille. Frau Theimer hatte geltend gemacht, sie sei nur deshalb in Schlangenlinien gefahren, weil sie den auf der Straße liegenden Rüben habe ausweichen wollen — von denen keiner der Zeugen etwas gesehen hatte.

Der wahrscheinlich älteste Einwohner Ostafrikas, der 125jährige Mohammedaner Haj Hamdan, ist in Mombassa gestorben. Hamdan verfügte über ein fast vollständiges Gebiß, hörte ausgezeichnet und klagte nur gelegentlich über das schwächer werdende Augenlicht. In seinen vier Ehen wurden ihm elf Kinder geboren, von denen das älteste 65 Jahre alt ist. In der Mitte des vorigen Jahrhunderts war Hamdan ein reicher Sklavenhändler in Somaliland gewesen.

Die Verhandlung über die Ermordung der Familie Drummond wird voraussichtlich im März stattfinden. Der Richter erklärte, die Voruntersuchung habe eindeutige Beweise dafür ergeben, daß der 77jährige Gaston Dominici der Mörder sei. Dieser habe zwar sein Geständnis zurückgezogen, doch seien in den letzten Tagen neue Schuldbeweise gefunden worden, die nicht widerlegt werden könnten. Auch Kommissar Sebeille, der den Mordfall bearbeitet hatte, sprach die Überzeugung aus, daß die Beweise für die Schuld Dominicis nicht zu erschüttern seien.

In Knoxville (USA.) heirateten der 17jährige Clarence Houk und die 45 Jahre alte Großmutter Ann Statum. Jedes der sechs Kinder der Braut ist älter als der neue Stiefvater. Clarence ging vom Standesamt weg wieder an seine Arbeit. Sein Vater mußte für ihn, den Minderjährigen, eine Heiratgenehmigung unterschreiben.

Der Oberbe Sheppard King aus Texas wurde nach zweijähriger Ehe von der ägyptischen Tänzerin Samia Gamal geschieden. „Sie war auf Champagner ganz versessen und trank ihn wie ein durstiges Kamel bis Tagesanbruch. Wenn wir dann darüber sprachen, wurde sie gereizt und schlug mich mit ihrem Schuh über den Kopf“, erklärte King. Der Richter verurteilte den Amerikaner, der Tänzerin 900 Dollar und ihren Anteil am gemeinsamen Eigentum zu übergeben.

In England und in Amerika ist eine Diskussion über die Gesundheitschädlichkeit des Rauchens ausgebrochen, die sogar die Newyorker Börse beeinflusst hat. In den letzten Wochen, seit die Ärzte immer wieder die Verbreitung des Lungenkrebses auf das Rauchen, insbe-

sonders auf das Zigarettenrauchen zurückgeführt haben, sind die Tabakaktien ständig gefallen. Der Verlust pro Aktie beträgt drei Dollar und mehr.

Die 26 Angehörigen einer amerikanischen Polygamistensekte, die im Juli in dem Dorfe Short Creek in Arizona zusammen mit ihren 63 Frauen und 162 Kindern festgenommen worden sind, wurden nun zu je einem Jahr Gefängnis oder 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt. Sie erhielten unter der Bedingung Straferlaß, daß sie in Zukunft von ihren Frauen und Kindern getrennt leben. Sollten die Kinder nach Short Creek zurückkehren, so wird das Jugendgericht sofort einschreiten. Sollten die Frauen wieder zu ihren Männern ziehen, so sollen sie wegen Verlassens ihrer Kinder unter Anklage gestellt werden. Die Kinder und ihre Mütter, unter denen 15 noch nicht 18 Jahre alt sind, werden von den Angehörigen der Kirche Jesu Christi, der Heiligen der letzten Tage (Mormonen), betreut, von denen sich die Sektirer von Short Creek abgespalten hatten, nachdem die Vielweiberei bei den Mormonen um die Jahrhundertwende abgeschafft worden war.

## Neue Lohnsteuertabelle erst am 18. Dezember

Das Finanzministerium gibt bekannt, daß die von der Staatsdruckerei aufgelegte Lohnsteuertabelle 1954 um den 18. ds. erscheinen wird. Da bei den bezugsauszahlenden Stellen des Bundes, der Länder und Gemeinden sowie bei größeren Betrieben infolge der großen Anzahl der Arbeitnehmer die Berechnung der Bezüge in der Regel bereits Mitte Dezember abgeschlossen ist, werden bei der ersten Lohn- oder Gehaltsauszahlung im Jänner 1954 die neuen Steuersätze auf Grund des Einkommensteuergesetzes 1953 möglicherweise noch nicht berücksichtigt werden können. Für die Arbeitnehmer tritt aber hierdurch kein Nachteil ein, da die Arbeitgeber bei der nächsten Lohn- oder Gehaltsauszahlung einen Ausgleich mit der bei der ersten Lohn- oder Gehaltsauszahlung zuviel einbehaltenen Lohnsteuer vorzunehmen haben.

## Spareinlagen um mehr als die Hälfte gestiegen

Der Stand der Spareinlagen in den im Österreichischen Sparkassenverband zusammengeschlossenen Sparinstituten betrug Ende November 2.207.000.000 S. Dies bedeutet gegenüber dem Vormonat einen Zuwachs um 74 Millionen, gegenüber dem November des Vorjahres einen solchen von 757 Millionen Schilling. Es ergibt sich also innerhalb von 12 Monaten ein Zuwachs um mehr als die Hälfte. Diese Tatsache bildet einen Beweis für die Wiederkehr des Vertrauens in die Stabilität von Währung und Wirtschaft.

## Aus

## Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

### Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburten: Am 28. November ein Knabe Herwig Ferdinand der Eltern Michael und Franziska Rosenthaler, Windhag, Reifberg 143. Am 2. ds. ein Mädchen Margarete Maria der Eltern Adalbert und Maria Hornbacher, Allhartsberg, Zauch 34. Am 6. ds. ein Mädchen Helga Brigitte der Eltern Werner und Gertrude Feigl, Galvaniseur, Waidhofen, Hoher Markt 13. Am 7. ds.

Unsere

## Weihnachtsnummer

erscheint diesmal um einen Tag früher. Postabonnenten und auswärtige Abnehmer erhalten die Weihnachtsnummer noch am 24. Dezember (Heiligen Abend).

ein Knabe August der Eltern August und Maria Hochsteiger, Hilfsarbeiter, Ybbsitz 29. Am 9. ds. ein Knabe Rudolf der Eltern Rudolf und Ida Aigner, Sägearbeiter, Ybbsitz, Haselgraben Nr. 33. — Todesfälle: Am 7. ds. Rosa Paugger, Rentnerin, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 27, 76 Jahre. Am 8. ds. Martin Zalesak, Rentner, Waidhofen, Weyerstraße 88, 69 Jahre. Am 9. ds. Gottfried Haberfellner, Rentner, Hollenstein, Walcherbauer 26, 71 Jahre. Am 14. ds. Maria Klara Autengruber geb. Lippert, Obermedizinalratswitwe, Waidhofen, 75 Jahre.

**Ärztlicher Sonntagsdienst.** Sonntag den 20. ds.: Dr. Robert Medwentsch.

**Weihnachten in der Stadtpfarrkirche.** Donnerstag den 24. ds. (Hl. Abend) ist ab 23 Uhr Beichtgelegenheit, um 23.45 Uhr beginnt die Einstimmung mit dem Weihnachtssingen des Kirchenchores, um Mitternacht feierliches Hochamt, bei dem aus Anlaß des Schubert-Jahres die neu einstudierte Messe in D-dur von F. Schubert aufgeführt wird, morgens ab 6 Uhr hl. Messen, um 8 Uhr Pfarrmesse, um 9.15 Uhr Pontifikalamt auf die Meinung der Pfarrgemeinde, Missa brevis in D von W. A. Mozart, 11 Uhr Kindermesse, 18 Uhr musikalische Litanei. (Anmerkung: Um unliebsamen Störungen bei der Mitternachtsmesse vorzubeugen, wird mitgeteilt, daß Betrunkenen, die versuchen sollten, sich in die Kirche einzudrängen, umgehend der Polizei zur Weiterbehandlung übergeben werden.) Am Stefanitag Feiertagsordnung, beim Amt Pastoralmesse von Josef Steger, 14.30 Uhr I. Krippenandacht. Am 31. Dezember wird um 18 Uhr die Silvesterandacht mit Predigt gehalten. Es gebührt sich, wenigstens am Schluß des Jahres Gott für seinen Schutz und seine Barmherzigkeit in würdiger Weise zu danken.

**Evangelischer Gottesdienst.** Sonntag den 20. ds. um 9 Uhr vormittags im Betsaal, Hoher Markt 26; anschließend Krippenspiel.

**Hohes Alter.** Der Steueramtsdirektor i. R. Rudolf Menzinger v. Preisenenthal begeht am 25. ds. seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar leitete hier lange Jahre das inzwischen aufgelassene Hauptsteueramt und war vom Jahre 1913 bis 1926 landesfürstl. bzw. Staatskommissär der hiesigen Sparkasse. Er erfreut sich, abgesehen von kleineren Bürden, die das hohe Alter auferlegt, guter Gesundheit, geht noch immer rüstig seine täglichen Spazierwege und wir wünschen ihm, daß es noch recht lange Jahre so bleiben möge!

**Vom Bezirksgericht.** An Stelle des aus dem Justizdienst scheidenden Richters Dr. Johann Orgelmeister wurde dem hiesigen Bezirksgericht der Richter Dr. Herbert Zanker zugeteilt.

**Dienstjubilare der Landesfachschule.** Vor einigen Tagen wurden im Sitzungssaal des nö. Landhauses jenen Beamten und Angestellten, die 25 und mehr Jahre dem Lande Niederösterreich gedient haben, Ehrendiplome überreicht. Unter den Jubilaren befanden sich auch drei Angehörige der hiesigen Landesfachschule für das Eisen- und Stahlgewerbe. Fachschullehrer Ernst Kirchweger kann bereits auf eine 34jährige, Fachschullehrer Josef Edelmann auf eine 30jährige und Josef Reithmayr auf eine 25jährige erfolgreiche Tätigkeit in der Fachschule im Dienste der Jugend- und Gewerbebildung zurückblicken. Was Landeshauptmann Ökonometat Steinböck über die großen Anforderungen, die an die Beamten insbesondere in den Jahren nach 1945 gestellt wurden, sagte, gilt im vollen Maße auch für unsere Jubilare. Treue müsse mit Treue vergolten werden, führte der Landeshauptmann weiter aus, und es sei daher nur zu begrüßen, wenn auch vom Bund alle Schritte getan werden, um die Beamten besser zu stellen. Wir schließen uns diesen Wünschen für die Jubilare vollinhaltlich an.

**Meisterprüfung.** Der hiesige Saunabandhaber Leopold Zarl hat an der Saunameisterschule in Bad Kripp die Saunameisterprüfung mit bestem Erfolg abgelegt. Unsere besten Glückwünsche!

**Stadtfeuerwehr.** Am Samstag, 9. Jänner, findet in den Sälen des Großgasthofes Inführ der Ball der Waidhofener Stadtfeuerwehr statt.

**Vom Krankenhaus.** Wegen der am Sonntag den 20. ds. im a.ö. Krankenhaus stattfindenden Weihnachtsfeier entfallen an diesem Tag die Besuchsstunden am Nachmittag.

**Der Voranschlag der Stadtgemeinde.** Der Voranschlag der Stadtgemeinde, der nun alle vorberatenden Stellen durchlaufen hat, wird demnächst im Gemeinderat zur Beratung kommen. Da der Voranschlag noch termingemäß vor Jahresabschluß erledigt werden soll, so wird die diesbezügliche Gemeinderatssitzung noch vor Neujahr stattfinden. Der Voranschlag des ordentlichen Haushaltes sieht Einnahmen von 4.659.780 S und Ausgaben von 4.771.954 S, somit einen Abgang von 112.174 S vor. Der außerordentliche Haushalt sieht Einnahmen von 4.261.000 S, Ausgaben von 4.624.500 Schilling, somit einen unbedeckten Abgang von 263.500 S vor. Der Stadtgemeinde Waidhofen stehen im kommen-

den Jahr noch große Aufgaben bevor. Wir erinnern nur an den Krankenhausausbau, den Schulbau, den Ausbau der Berufsschule und verschiedene Straßenbauten. Um diese Vorhaben und die laufenden Aufgaben reibungslos erledigen zu können, ist es notwendig, im Haushalt sparsam zu sein, vor allem darf bei den veranschlagten Einnahmen kein größerer Ausfall eintreten. Wir werden über den Voranschlag nach Erledigung durch den Gemeinderat eingehend berichten.

**Alter Turngeist beherrschte die Waidhofener Turnhalle.** Die Turner der Waidhofener Union haben berechtigten Anlaß stolz zu sein. Denn das am vergangenen Samstag durchgeführte Weihnachtsturnfest brachte ihnen einen geradezu durchschlagenden Erfolg. Und dieser Erfolg muß doppelt gewertet werden. Vor allem war es die große Zahl der antretenden Turnerinnen und Turner, die überraschte. Hundert Männlein und Weiblein, junge Knirpse und auch Turner im besten Mannesalter waren es, die diesmal vor die Öffentlichkeit traten. Der Großteil von ihnen übrigens zum erstenmal. Alle haben gute, zum Teil sogar ganz vorzügliche Leistungen gezeigt. Wenn wir aber bedenken, daß die Turner der Union erst vor eineinhalb Jahren mit dem Aufbau ihrer Riegen begonnen haben, so können wir nur gratulieren. Nicht nur dieser Gemeinschaft, sondern auch dem trefflichen Vorturner Berthold Bauer, der hier in aller Stille und Bescheidenheit einen Turnverein herausgebracht hat, der sich in Niederösterreich sehen lassen kann. Betrachteten wir die Leistungen, so konnten wir besonders bei den Kleinen feststellen, daß hier im Gegensatz zu früher von den starren Bewegungen eines zackigen Aufmarsches bewußt abgegangen wurde und daß natürliche, lockere Bewegungen neuzeitliches Turnen zeigen sollten. Überraschend gut waren die Leistungen der Mädchen an den Ringen und besonders an der Schwebekante. Es steckt hier eine recht mühevollen Arbeit darin und all diese jungen Mädchen sind eine berechnete Hoffnung für die Zukunft. Bei den Männern gab es zum Teil hervorragende Leistungen, die beinahe ans Akrobatische grenzten. Der Beste von allen war der Vorturner, zugleich niederösterreichischer Meister Berthold Bauer, dessen Übungen besonders am Hochreck einen wahren Beifallssturm hervorriefen. Gute, alte Marke zeigte auch Bohatschek am Barren. Auch er konnte einen stürmischen Beifall für sich buchen. Jedenfalls kann die Union einen Nachwuchs aufweisen, der sowohl an Breite wie auch an turnerischer Qualität seinesgleichen sucht. Jetzt erst können wir das überraschend gute Abschneiden unserer Waidhofener Turner bei den nö. Union-Meisterschaften in Wien verstehen. Es waren daher die Erfolge in Wien absolut kein Zufall. Sie waren die Früchte ehrlicher, nimmermüder Arbeit, die nun auch wir hier zu sehen bekamen. Erwähnt sei, daß auch Waidhofen noch immer recht viel für das Turnen übrig hat. Der große Turnsaal war bis auf das letzte Plätzchen voll von begeisterten Zuschauern. Natürlich, daß die Eltern der vielen Kleinen gekommen waren und Begeisterung in die Halle brachten. Aber auch viele alte Turnhasen von einst konnte man bemerken, die mit kritischen Blicken die Leistungen des jungen Nachwuchses verfolgten und die auch mit reichem Beifall nicht kargten, wo dieser am Platz war. Und dies war reichlich oft der Fall. Den Abschluß und vielleicht sogar den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die schlichte Weihnachtsfeier. Fachlehrer Vetter kam mit netten Worten auf das Weihnachtsturnfest und auf die Union zurück. Hinter ihm erstrahlten die vielen Kerzen des großen, schönen Christbaumes und fast mehr noch leuchteten die vielen Kinderaugen, die glücklich auf dieses immer wiederkehrende Weihnachtswunder blickten. Und als das „Stille Nacht, heilige Nacht“ durch die Turnhalle erklang, da war Weihnachten wieder einmal so recht in die Herzen aller gekommen. Der sportliche Wert und die Feierlichkeit dieses Abends haben viel dazu beigetragen, die turnerische Tradition in Waidhofen hochzuhalten und die Jugend für die Turnerei zu begeistern.

**Ein Arbeiterpriester.** P. Teuffl, Salesianer, sprach am Montag den 14. ds. abends im Pfarrsaal zu einer ansehnlichen Zahl von Jungarbeitern; sein köstlicher Humor und seine aus großer Erfahrung gewonnene Lebensnähe schlug die jungen Männer rasch in ihren Bann und sie folgten mit Spannung, die bisweilen ein herzhafter Lacher für den Augenblick löste, den Ausführungen des durchaus originellen Redners. Am folgenden Morgen wandte sich der Redner an die versammelte Landjugend, die zum überwiegenden Teil den Nachbarparfen angehörte. Auch hier verstand er es, zumal ja P. Teuffl selbst aus dem Bauerntum kommt, den rechten Ton zu treffen. Das große Interesse, das dieser Jugendseelsorger hier fand, war Anlaß zu einer neuen Einladung, und zwar wird P. Teuffl am Abend des 5. Jänner wieder zur Arbeiterjugend sprechen und am 6. Jänner einen ganztägigen Einkehrtag für die katholische Landjugend halten, zu der bereits jetzt herzlich eingeladen wird.

**Jungchar-Weihnacht am Stefanitag.** Da das Weihnachtsturnfest in erster Linie ein Fest ist, das zu allererst in die Familie gehört und das große Erlebnis sein soll, das nicht durch Feiern im Advent in seiner Wirkung Einbuße erleiden soll, hat die Katholische Jugendführung heuer vor allen Weihnachtsfeiern vor dem Hl. Abend abgesehen. In Auswirkung der Weihnachtsfreude wird die Katholische Jungchar am Stefanitag anschließend an die erste Krippenandacht, die um 1/3 Uhr in der Stadtpfarrkirche gehalten wird, im Pfarrsaal um 3 Uhr ein einfaches Weihnachtsspiel geben, zu dem die Angehörigen und Freunde der Kath. Jungchar freundlich eingeladen sind.

**Der Christkindwagen,** ein Liebling der Waidhofener, veranstaltet auch heuer wieder seine Fahrt durch die Stadt. Um keiner Gasse unrecht zu tun und um überall seine Karte abzugeben, wird er an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, am 22. und 23. ds., jedesmal um 17 Uhr, beim Rathaus seine Fahrt antreten. Die Stadtkapelle Lindner wird ihn mit ihren Klängen strauben und strabaß begleiten. Jung und alt wird sich an dieser Auffahrt des Christkindls auch diesmal wieder erfreuen.

**SPÖ. — Der Verein „Freie Schule — Kinderfreunde“** veranstaltet am Sonntag den 20. ds. um 14.30 Uhr im Vereinsheim Werner, Pocksteinerstraße, seine Kinderweihnachtsfeier. Alle Mitglieder sind hiezu herzlich eingeladen.

**Pfadfindergruppe.** Die schon in der Vorwoche bekanntgegebene symbolische Waldweihnachtsfeier der Pfadfinder am Oberen Stadtplatz vor dem Rathaus unter dem Christbaum findet am 23. ds. um 1/2 Uhr abends bei jeder Witterung statt.

**Arbeiterrentner-Verband.** Am Samstag den 19. ds. um 14 Uhr findet in Fuchsbauers Gasthaus die Jahres-Mitgliederversammlung der Ortsstelle Waidhofen statt, wozu alle Mitglieder eingeladen werden. Die Tagesordnung wird vor Beginn der Versammlung bekanntgegeben. Referent aus Wien. Der Obmann G. Moser ersucht um pünktliches Erscheinen.

**Kriegsopferverband-Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs. — Weihnachtsfeier.** Wie alljährlich veranstaltet der Kriegsopferverband, Ortsgruppe Waidhofen und Umgebung, auch heuer wieder, und zwar am 20. ds. um 14 Uhr im Hotel Inführ eine Weihnachtsfeier, zu der hiemit ohne weitere Verständigung alle Mitglieder herzlich eingeladen werden. Mitgliedsbücher und allenfalls zugesandte Karten sind mitzubringen. — Sprechstundenausfall. Am 20. und 27. ds. sowie am 3. Jänner entfallen die Sprechstunden im Vereinslokal Reitbauer. Nächste Sprechstunde daher erst am 10. Jänner.

**Der Ausbau der Kistenfabrik.** Der Zubau der Kistenfabrik der österr. Staatsforste schreitet, wie man sich täglich beim Vorbeigehen überzeugen kann, rüstig vorwärts. Vor einigen Wochen konnte die Firma Negrelli bereits die Gleiche beenden und soweit festgestellt werden kann, dürfte die Gleiche der Fa. Lehrl nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen. Es muß in diesem Zusammenhang gesagt werden, daß sowohl der Hallenbau der Firma Negrelli als auch im besonderen die Dachkonstruktion des hiesigen Zimmermeisters Lehrl als durchaus schön zu bezeichnen sind. Dem Vernehmen nach erntete Zimmermeister Lehrl verdiente Anerkennung und Lob von Seiten des Wiener Architekten Heinzele, dem eigentlichen Planer des Neubaus, und vom Bauleiter Dipl. Ing. Weiß der Generaldirektion der österr. Bundesforste in Wien. Es freut uns, diese Anerkennung eines heimischen Zimmermeisters verzeichnen zu können, legt sie doch wiederum Zeugnis davon ab, daß Tüchtigkeit, Können und Wissen auch am Lande und nicht unbedingt in der Großstadt vorhanden sind. Wenn man die imposante Dachkonstruktion näher besichtigt, mit ihren gewaltigen Trägern, Bindern, Pfetten usw., deren Ebenmäßigkeit und saubere Ausführung wohl selten zu finden sind, so können wir uns dem Lobe der Wiener Fachleute nur anschließen.

**Verschleißzeiten der Tabaktrafiken zu Weihnachten.** 20. Dezember von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr. 24. Dezember durchlaufend bis 17 Uhr. 25. Dezember alle Trafiken von 8 bis 11 Uhr Zeitungen. 26. Dezember von 8 bis 11 Uhr offen nur Trafik Silvester Breier, Paul-Rebhuhn-Gasse. 27. Dezember von 8 bis 11 Uhr Trafik Moisi, Rathaus.

**Sparverein „Zur Linde“.** Gasthaus Ublacker, Unter der Burg 7, hält am Samstag den 19. ds. seine Jahreshauptversammlung ab. Beginn 20 Uhr. 1. Einzahlung für 1954 am Sonntag den 3. Jänner.

**Weihnachtsverkehr.** Abgesehen von der normalen Zugverstärkung zu den Feiertagen verkehrt am 25. Dezember außer dem Eilzug 613 ab Wien 6.35 Uhr der Eilzug 611 ab Wien-Westbahnhof um 6.30 Uhr bis Waidhofen (an 9.01 Uhr). Am 27. Dezember verkehrt der Eilzug 612 (ab Waidhofen 18.37 Uhr) in drei Teilen, wovon der erste Teil von Waidhofen abfährt.

**Normalisierung des Zugverkehrs über die Ybbsbrücke bei Zulehen.** Wiederholt wurde von Fahrgästen unserer

## Geschäftszeiten

**Goldener Sonntag** (20. Dezember), 8 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr für alle Ladengeschäfte.

**Heiliger Abend** (24. Dezember), 16 Uhr allgemeiner Ladenschluß, einschließlich der Friseure, Kantitenverschleißer, Zuckerbäcker und Naturblumenhändler 18 Uhr, Christbaumverkäufer 19 Uhr.

**Silvester** (31. Dezember), 17 Uhr allgemeiner Ladenschluß. Zuckerbäcker, Kantitenverschleißer, Naturblumenhändler und Friseure haben ihre Läden wie an sonstigen Werktagen zu schließen.

**Kundendienst der Friseure:** Im Hinblick auf die Weihnachtsfeiertage halten die Friseurbetriebe der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs ihre Geschäfte am Montag den 21. ds. und Montag den 28. ds. ganztägig geöffnet.

Die Sparkasse der Stadt Waidhofen hält am Goldenen Sonntag den 20. ds. von 16 bis 18 Uhr und Donnerstag (Hl. Abend) den 24. ds. von 11 bis 13 Uhr ihre Schalter für Einzahlungen auf Girokonten geöffnet.

Bahnstrecke darüber gesprochen, warum über die Ybbsbrücke bei Zulehen die Züge nur ganz langsam fahren und warum die Instandsetzung so lange dauert. Die Generaldirektion der Bundesbahn hat seiner Zeit darüber Auskunft gegeben. Nun ist seit einiger Zeit über diese Brücke bzw. diesen Teil der Strecke der Zugverkehr wieder normal, was wir hiemit unseren Lesern zur Kenntnis bringen.

**Überfall in der Wirtsrotte.** Der 57jährige Kraftfahrer Leopold Seyrlehner der Speditionsfirma Leopold Kupfers Witwe aus Waidhofen, wurde am 13. ds. gegen 4.20 Uhr früh auf dem Nachhauseweg vom Gasthaus Mauerlehner gegenüber dem Reichenauerhof überfallen. Infolge des eingefallenen Nebels herrschte fast vollkommene Dunkelheit, so daß der Überfall den Seyrlehner als Ahnungslosen überraschte. Nach einem kurzen Handgemenge blieb er fast auf der Straßenmitte eine Zeit lang bewußtlos liegen und kam dann blutüberströmt in das Haus seiner Dienstgeberin. Bei dem Überfall erlitt er eine Gehirnerschütterung, Riß- und Quetschwunden im Gesicht und an der Oberlippe sowie Verletzungen im Mund. Dr. Karl Fritsch leistete ihm erste Hilfe und ordnete seine Aufnahme in das Krankenhaus an. In der Gegend der rückwärtigen Hosentasche des Überfallenen war die Hose zerrissen. Seyrlehner hatte im Gasthaus Mauerlehner der Auszahlung des Sparvereines beigezogen, obwohl er selbst nicht Mitglied des Sparvereines war; er ging nur der Unterhaltung wegen dorthin. Nachdem er eine kleine Menge alkoholischer Getränke genossen hatte, machte er sich vollkommen nüchtern auf den Nachhauseweg. Die Nachforschungen nach den Tätern gestalten sich sehr schwierig, weil Seyrlehner nur lückenhafte Angaben zu geben vermag.

## Zell a. d. Ybbs

**Gemeinderatssitzung.** Freitag den 11. ds. fand unter Vorsitz von Bürgermeister Johann Stühl die letzte diesjährige Gemeinderatssitzung statt. Nach Verlesung des letzten Sitzungsprotokoll, welches einstimmig zur Kenntnis genommen wurde, verlas Bürgermeister Joh. Stühl unter dem zweiten Punkt der Tagesordnung einen Einlauf über die Errichtung eines Eigentumswohnhauses, der daran interessierten Bauwerber. Nach einer umfangreichen Debatte stellte GR. Schaumberger den Antrag, daß der Gemeinderat grundsätzlich der Errichtung eines Eigentumswohnhauses auf dem der Gemeinde gehörigen Grund in der Moysesstraße, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde, zustimmt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Anschließend gab Bürgermeister Stühl bekannt, daß von der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs eine Einladung zu einer Besprechung betreffs den Ausbau der weiteren Wasserversorgung in Zell a. d. Ybbs an die Gemeindevorsteher erging. In der Folge wurden verschiedene Ansuchen um Subventionen und Spenden der Erledigung zugeführt. Im Anschluß daran berichtete Bürgermeister Joh. Stühl über eine informative Aussprache mit dem Leiter der Katastralneuvermessung im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen Hofrat Dipl. Ing. Appel in der Gemeinde Zell a. d. Ybbs. Der Anteil der Gemeinde bei der Neuvermessung würde auf ca. 70.000 Schilling zu stehen kommen, wobei sich diese Summe auf zwei Jahre, bedingt durch die Dauer des Arbeitsvorganges, aufteilen würde. GR. Schaumberger stellte den Antrag, die Durchführung der Neuvermessung bis zum Jahre 1956/57 zurückzustellen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Bürgermeister Stühl berichtete anschließend über den projektierten Kanal in der Moysesstraße. Die Vermessungsarbeiten wurden bereits durch die nö. Landesregierung durchgeführt und ist folgende Anlage geplant: Die anfallenden Tagwässer von der Berghofstraße werden in einem offenen Gerinne in den heuer errichteten Kanal in der Sandgasse einge-

leitet. Die übrigen anfallenden Wasser werden von der Vitzthumstraße durch die Moysesstraße in einem Kanal in die Ybbs abgeleitet. Vor der Einmündung in den Ybbsfluß muß eine Kläranlage mit Pumpwerk errichtet werden. Die voraussichtlichen Kosten werden sich auf ca. 250.000 S belaufen. Bei fristgerechter Fertigstellung des Projektes durch die nö. Landesregierung und Sicherstellung der finanziellen Mittel würde es möglich sein, mit den Arbeiten unter Verwendung der produktiven Arbeitslosenfürsorge im Frühjahr nächsten Jahres zu beginnen. Gemäß LGBl. Nr. 10/1953 wurde sodann die Friedhofgebührenordnung vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Unter dem nächsten Punkt der Tagesordnung berichtete Gemeinderat Wenninger über die Durchführung der diesjährigen Weihnachtsaktion, welche einen Kostenaufwand von 13.000 Schilling erfordert. Als Obmann des Fürsorgeausschusses dankte GR. Wenninger dem Bürgermeister sowie dem gesamten Gemeinderat für dessen großzügige soziale Auffassung. Bürgermeister Stühl teilte dem Gemeinderat mit, daß Karl Bene jun. eine Bronzefigur als Marktbrunnenschmuck, darstellend einen Hufschmied, gespendet hat, worüber ihm der Gemeinderat den Dank aussprach. Nach einer längeren Debatte über die Öffnung des Marktbrunnens gab Bürgermeister Stühl bekannt, daß bereits vor 14 Tagen eine neuerliche Wasseruntersuchung veranlaßt wurde. Von GR. Simon wurde die Anbringung von Warnungstafeln mit der Aufschrift „Achtung, Schule!“ zur Herabminderung der Lärmplage und zur Sicherheit der Schulkinder beantragt. Namens der sozialistischen Fraktion wünschte Gemeinderat Schaumberger dem Bürgermeister und den übrigen Mitgliedern des Gemeinderates frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr, welchen Glückwünschen sich auch GR. Hürner namens der ÖVP. anschloß. Bürgermeister Joh. Stühl dankte hierauf den Mitgliedern des Gemeinderates für die Mitarbeit im vergangenen Jahr und wünschte diesen sowie der Bevölkerung von Zell frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

**Weihnachtsfeier.** Auch im heurigen Jahr wurde die Belegschaft der Firma Hans Fuchs & Sohn in Zell a. d. Ybbs von den Betriebsinhabern mit einer Weihnachtsfeier überrascht, die im Gasthof Steininger abgehalten wurde. Zum Anfang der Feier wurde ein kleiner Rückblick auf das vergangene Arbeitsjahr gehalten und als Anerkennung für die vollbrachten Leistungen jedem Betriebsmitglied eine Leistungsprämie ausbezahlt. Außerdem bekamen die Arbeitnehmer für jedes Kind unter 14 Jahre 100 Schilling. Anschließend gab es ein vorzügliches Festessen und reichliche Getränke. Für gute Unterhaltung und launige Einlagen sorgte Stefan Angerer aus Böhlwerk, der wohl in unserer näheren Umgebung auf diesem Gebiet ungeschlagen sein dürfte.

Das praktische

# Weihnachts- geschenk

aus dem

## Modenhaus Schedlwy

Waldhofen a.Y., Unterer Stadtplatz

## Das Lunzer Schaufenster

Museen sind Stätten der Vergangenheit, in welchen liebevoll alles zusammengetragen wird, was auf diese Bezug hat. Wertvolles Kulturgut häuft sich dort an und wird von verständnisvollen Besuchern bewundert und die vielfach ganz kulturlose Gegenwart daran gemessen und in ihrer Armseligkeit erst recht erkannt. Warum aber soll man die alten Kulturwerte einmal nicht auch aus einem Museum herausholen und mit ihnen eine Bereicherung der Gegenwart versuchen?

Dieser Gedanke führte zum Versuch, den das „Lunzer Schaufenster“ darstellt, das man heuer über die Weihnachtswochen hier sehen kann. Die dafür zuständigen Stellen haben sich zu dem Plan seinerzeit billigend geäußert. Was nun daraus geworden ist, können die Beschauer feststellen. Dieser Versuch soll den echten Werten in der Volkskunst dienen und dieses Echte wünschen wir wieder im Volk verankert, damit es dem Kitsch entgegenwirke, der gleich einer Hochflut über unser Leben hinwegrollt. Ein solcher Versuch aber kann nie von der Stadt ausgehen, deren hastendes Leben Kultur wohl zerstören, aber nicht schaffen kann. Das Land und seine Menschen, die in ihrem Empfinden doch noch ruhiger und gesünder sind, haben die Aufgabe, echte Werte zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Lunz ist vielleicht dafür besonders geeignet. Hier ist die Schönheit der Landschaft mit zunehmendem Verkehr verbunden. Leider ist hier seit Jahrzehnten eine kulturelle Verarmung eingetreten, in der Hauptsache wohl deshalb, weil die Menschen kritiklos das oft ernstere Wertvolle verachten und dem wertlosen Tand verfallen und weil sich niemand diesem Verfall entgegenstellte. Das Lunzer Schaufenster zeigt nun mit Eigenart und ernstem Bemühen, daß in Lunz sehr wohl Kräfte lebendig sind, die einen wertvollen Beitrag zu echter Kultur leisten können: nicht in Worten: in erfreulichen Taten.

**Wohnungssorgen.** Trotzdem die Gemeinde Sonntagberg seit 1949 sieben Häuser mit 44 Mietwohnungen erbaut hat und 161 Personen, darunter 66 Kinder Unterkunft gefunden haben und in den letzten 20 Jahren 115 Siedlungshäuser errichtet wurden, in denen 506 Personen, darunter 120 Kinder ein Heim fanden, verschärft sich die Wohnungsnot weiter und bei Vergebung von Wohnungen spielen sich immer unerquickliche Szenen ab. Es ist auch kein Wunder, denn fortwährend bemühen sich die auswärtigen Wohnenden und hier Beschäftigten durch irgend einen Vorwand als Untermieter in der Gemeinde unterzukommen und vermehren so die Zahl der Wohnungssuchenden. Außerdem befinden sich in der Gemeinde noch immer sieben Wohnbaracken, die schon jahrelang als Wohnungen benützt werden und in denen 59 Parteien — meist Werksangehörige — mit 177 Personen, darunter 34 Kinder, untergebracht sind. Derzeit befinden sich in der Gemeinde 83 Wohnungssuchende, die in der dringlichsten Klasse eingestuft sind, und 63 andere Wohnungssuchende. Wenn auch in dem von der Gemeinde erstellten 7-Jahres-Plan der Bau von weiteren 42 Wohnungen vorgesehen ist, bringt dies bei der Überzahl der Wohnungssuchenden keine fühlbare Erleichterung, denn bis dahin wird die Zahl der Wohnungssuchenden weiter gestiegen sein. Wenn auch der § 7, Absatz 2 des Wohnungsanforderungsgesetzes die Gemeinde zwar entlastet und vieler Verantwortung enthebt, weil der Hausbesitzer die ersten drei Wochen nach Freiwerden einer Wohnung berechtigt ist, einen seit sechs Monaten in der Gemeinde als dringlich vorgemerkten Wohnungssuchenden aufzunehmen, bringt dies für viele Wohnungssuchende, besonders für kinderreiche Familien eine Härte. Die Wohnungsnot wird noch dadurch vermehrt, daß alte, jahrelang bei der Böhlwerkfirma Beschäftigte, durch auswärtige Wohnende ersetzt wurden und ein ständiger Zudrang zu Wohnungen hervorgerufen wird. Wenn man noch die vielen unzulänglichen Wohnungen in den Althäusern in Betracht zieht, die vielfach den Anforderungen der heutigen Wohnkultur nicht mehr entsprechen, kommt man zu dem Schluß, daß die Wohnungsnot in der Gemeinde mit normalen Mitteln nicht gelöst werden kann, sondern außergewöhnliche Mittel eingesetzt werden müssen. Während des zweiten Weltkrieges hat man zwar riesige Fabrikanlagen erbaut, die jetzt größtenteils leer stehen, aber an Wohnungen hat man nicht gedacht. Das eine steht fest, wenn nur die Gemeinde mit ihren bescheidenen zur Verfügung stehenden Mitteln allein den Wohnungsbau bestreiten muß, niemals die Wohnungsnot aufgehoben wird. Vor einigen Wochen wurde im Sender Rot-Weiß-Rot, im Radio-Parlament das Thema Mietwohnung oder Eigentumswohnung behandelt. Die behandelten Themen sind oft recht interessant. Bei diesem Thema wurde der Eigentumswohnung verherrlicht, aber niemand hat die Frage aufgeworfen, woher die Bewerber um eine Eigentumswohnung das Geld hernehmen sollen. In der Gemeinde Sonntagberg wäre Baugrund noch für hunderte von Wohnun-

gen, aber keine Bewerber für Eigentumswohnungen vorhanden. Um die Wohnungsnot zu beheben, müssen nicht nur mehr Mietwohnungen, sondern auch Eigentumswohnungen gebaut werden. Der Bau von Siedlungshäusern wäre dem Bau von Eigentumswohnungen vorzuziehen. Auch die Betriebe, die auf stabile und geschulte Arbeitskräfte Wert legen, sollten sich einschalten, um für ihre Belegschaft Wohnraum zu schaffen. Einer der größten Betriebe in der Gemeinde hat schon seit 25 Jahren keinen nennenswerten Wohnraum geschaffen, obwohl sich die Belegschaft seither um mehr als die Hälfte vermehrt hat. Das sind ungesunde Verhältnisse und daher die große Wohnungsnot.

**Wasserleitungsbau.** Die Teilwasserleitung Böhlwerk-Gerstl wurde diese Woche fertiggestellt. Durch das viele Gesteinsvorkommen hat sich der Bau bedeutend verteuert. Aber auch diese Schwierigkeiten konnten überwunden werden und hat nunmehr auch die Ortschaft Gerstl gesundes Trinkwasser durch den Brunnen auf dem Helmelfeld. Auch die Straße Gerstl-Biberbach ist wieder frei und wird dies besonders von den näher gelegenen Ortschaften begrüßt werden.

**Kino Gleiß.** Samstag den 19. und 20. ds.: „Das verliebte Kleeblatt“. Mittwoch den 23. ds.: „Einmal der liebe Herrgott sein“.

Elisabeth Kraus-Kassegg.

**Hilm-Kematen**

**Weihnachtsfeier.** In der Turnhalle Kematen war am 13. ds. die Weihnachtsfeier für die Invaliden, Altersrentner, Witwen und Pensionisten. Alle bekamen eine gute Jause und je nach Bedürftigkeit eine Geldspende. Zur Verschönerung des Festes sangen und spielten der Arbeitergesangverein und die Arbeitermusikkapelle. Zum Schluß sangen die Mitglieder des Gesangvereines und schließlich auch die Gäste das ewig schöne Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“. So manches Auge der alten Leuten wurde feucht und sie gingen dann in seliger Stimmung nach Hause.

**Biberbach**

**Geburt.** Dem Ehepaar Ferdinand und Frieda Reichgruber, Fabrikarbeiter, Biberbach 282, Marienthal, wurde am 6. ds. eine Waltraud geboren.

**Trauung.** Am 5. ds. fand die stille Trauung von Ludwig Seibetseder mit Adolfin Steiningner, beide landwirtschaftliche Arbeiter bei Franz Schoder, Bauer, Parkfried 74, statt.

**Ehrung land- und forstwirtschaftlicher Dienstnehmer.** Im Rahmen der Aktion der nö. Landesregierung für die Ehrung landwirtschaftlicher Arbeiter in bäuerlichen Betrieben wurden Magdalena Riedler, Dörfmayr 76, Maria Kaiserlehner, Innergrub 39, und Josefa Haberfellner, Bleiner, Engelsberg 182, mit Treueprämien beehrt. Im Rahmen der Aktion der nö. Landarbeiterkammer erhielt Theresia Bühringer, Dörfmayr 76, ebenfalls eine Treueprämie. Zur Überreichung der Ehrenprämien wurden die treuen landw. Arbeiter mit einem Auto auf Kosten der

Gemeinde nach Amstetten geführt, wo von der Bezirkshauptmannschaft die Ehrungsfeiern im feierlichen Rahmen veranstaltet wurden. Die ersten drei landw. Arbeiterinnen befinden sich im Alter von 68, 71 und 74 Jahren.

**Tragischer Unfall.** Aus bisher noch nicht ganz geklärter Ursache fuhr am Sonntag den 6. ds. Max Schlöglhofer mit seinem Motorrad um ca. 19.15 Uhr an einem knapp neben der Straße stehenden Birnbaum beim Dörfmayr und war sofort tot. Der Arzt von Biberbach, Dr. Karl Löwenstein, der um diese Zeit mit seinem Auto aus der Gegenrichtung kam, konnte als erster über diesen tödlichen Unfall die Meldung bringen. Es muß gegenüber allen anderen vorhergehenden Berichten in den verschiedenen Zeitungen festgestellt werden, daß der tödlich verunglückte Max Schlöglhofer nicht betrunken war, was von Verwandten und Bekannten, mit denen der Bedauernswerte in Biberbach vor seiner letzten Heimfahrt beisammen war, bestätigt wird. Der verunglückte Max Schlöglhofer, Wirtschaftsbesitzer in Krenstetten 40, stand im 40. Lebensjahre und hinterläßt eine Witwe mit drei Kindern.

## St. Leonhard am Wald

**Sparverein.** Am Sonntag den 13. ds. nachmittags fand im Gasthaus Köbl die Auszahlung der Spargelder des Leonharder Sparvereines statt. Nach einer Begrüßung durch den Obmann Johann Hofmayer und einem Dank an die eifrigen Einzahler begrüßte es der Bürgermeister Mathias Kogler, daß sich in der Gemeinde Männer gefunden haben, die heuer erstmalig einen Sparverein mit solchem Erfolg gründeten. Anschließend dankte Raiffeisenkassenobmann Josef Wagenhofer für die Einlagen des Sparvereines in die hiesige Kasse, da ja diese mit dem doch ansehnlichen Kapital arbeiten konnte. Nach guter Jause und bunter Unterhaltung ging jeder Sparer wohlgenut mit seinem Scherflein heim. Es ist zu wünschen, daß sich nächstes Jahr noch viele dem Sparverein anschließen.

## Ybbsitz

**Sterbefall.** Am 2. ds. starb die im Haushalt tätig gewesene Anastasia Tröschler geb. Deuretsbacher, wohnhaft in der Gemeinde Waldamt, Rotte Zogelsgraben 23, im Alter von 68 Jahren. R. I. P.

**Amateurphotographenklub.** Der sehr ersprießlich wirkende Photoklub Ybbsitz wurde 1938 leider aufgelöst und es wurde immer davon gesprochen, den Photoklub wieder aufleben zu lassen. Nun ist es wieder so weit und in Kürze wird wieder ein Amateurphotographenklub gegründet und getrachtet werden, diesen wieder zu einer beachtlichen Vereinigung zu machen. Die Verbindung mit dem Amateurphotographenverband Österreichs wurde bereits hergestellt und zu Beginn des nächsten Jahres wird die Gründungsversammlung stattfinden. Bis dahin wird aber schon fleißig gearbeitet, Verhandlungen wegen einer Dunkelkammer werden geführt und als Klublokal wurde das Gasthaus Rosa Pechhacker vorgeschlagen, auch ein Ausstellungsraum wird ausfindig gemacht werden und ähnliches mehr vorbereitet. Alle Amateure in Ybbsitz und Umgebung werden herzlichst eingeladen, dem Amateurphotographenklub Ybbsitz beizutreten. Der Mitgliedsbeitrag wird äußerst niedrig sein, so daß sich jeder den Beitrag leisten können. Willkommen sind alle Amateure, Anfänger, Fortgeschrittene und Könner. Ob nun der Amateure eine Box oder Rolleiflex, eine Isolette, Paxette, Contina oder Leica besitzt, jeder ist willkommen. Bei der Gründungsversammlung wird man erfahren, was der Klub bietet, was geplant ist und wie sich alles abspielen wird. Daher, Amateure, erscheint zahlreich bei der Gründungsversammlung.

**Straßenbau.** Als vor einigen Wochen die Kollaudierungsfeier der Straße Gstadt-Ybbsitz abgehalten wurde, sprach Bürgermeister J. Kupfer vor den Vertretern der Straßenbehörden des Bezirkes und Landes den Wunsch aus, daß der Straßenbau in der Richtung Gresten fortgesetzt werden möge. Dieser Straßenbau ist, abgesehen von dem schlechten Zustand der Straße auch deshalb sehr notwendig, da diese Straße ab Ortsausgang in einer Strecke von ca. 2 Kilometer bei Hochwasser stets überschwemmt wird und in solchen Fällen nicht nur für Fußgänger, sondern auch oft für Fuhrwerke und Kraftwagen unpassierbar wird. Der Wunsch des Bürgermeisters hat sich nun schneller als erhofft werden konnte, erfüllt. Am östlichen Marktausgang wird schon seit einigen Wochen an der Verbreiterung und Erhöhung der Straße gegen Gresten fleißig gearbeitet und da die Witterung günstig ist, schreiten die Arbeiten rasch weiter, so daß bei Fortdauer dieser Witterung das erste Baulos der Straße, die Länge beträgt allerdings nur ca. einen Kilometer, d. i. bis zum ehemaligen Maidenlager, bald fertiggestellt werden kann und es ist zu hoffen, da nun einmal begonnen wurde, daß der Ausbau dieser Straße baldigst seine weitere Fortsetzung finden wird.

**Vom Sparverein.** Der Sparverein „Weihnachtsfreude“, der seinen Sitz im Café Bahnhof hat, hat sich im heurigen Jahre wieder sehr gut bewährt, denn es wurden von 156 Mitgliedern nicht weniger als 102.440 S eingezahlt und somit das Einlagekapital gegenüber vorigem Jahr abermals erhöht. Die Auszahlung der Spargelder ist bereits durchgeführt worden. Die erste Einzahlung findet am Sonntag den 3. Jänner im Café Bahnhof in der Zeit von 1/10 bis 12 Uhr statt.

**Vom Sport.** Nächstes Jahr werden am Prochenberg zwei Landesschmeisterschaften ausgetragen, und zwar in der Zeit vom 30. bis 31. Jänner die Landesschmeisterschaft der kath. Arbeiterjugend und am 13. bis 14. Februar die Landesschmeisterschaft der Sportunion. Es ist nur zu wünschen, daß sich die Schneeverhältnisse günstig gestalten, daß diese Meisterschaften auch wirklich zur Austragung gelangen können.

### Großhollenstein

**Lichtspiele.** Samstag den 19. ds.: „Giuliano. Sonntag den 20. ds., 15 Uhr: „Die Rose von Bagdad“. 17.30 und 20.15 Uhr: „Skandal im Mädchenpensionat“.

### Lunz a. S.

**Die Waldschule in Bodingbach veranstaltet ein Schulfest.** Zu dieser ebenso schlichten wie herzerfreuenden Angelegenheit waren am 13. ds. Ehrengäste aus Lunz und alle Bodingbacher in den Versammlungsraum der neuen Schule eingeladen, die nun schon zum Segen von Lehrern und Kindern seit zwei Jahren in Verwendung ist. Oberlehrer Th u s w a l d und seine liebenswürdige Frau und Berufskollegin haben mit ihren 62 Schulkindern allen Anwesenden ein paar überaus freundliche Stunden bereitet. Schöne Lieder unterbrachen die lebenden Bilder, die den Bau der neuen Schule zeigten und durch die jedem, der in irgend einer Weise an diesem Bau mitwirkte, aus Kindermund wohl der schönste Dank ausgesprochen wurde. Den wärmsten Dank erteilte Bürgermeister K. B e r g e r, der mit nie erlahmender Tatkraft sich diesem Schulbau widmete und dem nun als sichtbares Dankzeichen ein schönes Bild der Schule überreicht wurde. Unendlich rührend waren die Bilder von der einstigen Not- und ihrem Lehrbetrieb: Lehrer und Kinder waren beide gleich arm und bedauernswert. Sehr lebendig die Darstellung der fünf Bauern, die später die Errichtung einer eigenen Schule durchsetzten. Man kann es sich nicht mehr vorstellen, daß einst der Mensch ohne die einfachsten Schulkenntnisse durchs Leben kommen konnte. Der zweite Teil der Feier brachte Adventlieder und vorweihnachtliche Spiele und es ist zu staunen, wie die Kinder nett und hübsch spielten und sich damit die Herzen der Zuhörer eroberten. „Stachelr, sollst geschwind aufstehn“ bildete als Lied mit der sehr guten Darstellung des Stachelr den Abschluß der Schulfestfeier, an die man sich gerne erinnern wird. Dank und Anerkennung aller gebührt dem Oberlehrerehepaar Th u s w a l d für ihr vorbildliches Wirken an dieser Schule, die abseits von der großen Straße der Menschenbildung so erfreulich dient.

**Todesfall.** In Seehof starb, 81 Jahre alt, die Rentnerin Maria E b l e t z b i c h l e r. R. I. P.

**Vorträge über Pflanzenbau und Tierzucht.** Am 8. ds. fanden nachmittags um 2 Uhr im Gasthof Grubmayr diese sehr gut besuchten Vorträge statt, bei welchen Tierzuchtinspektor Dipl. Ing. S c h m i e d und Pflanzenbauinspektor Dipl. Ing. K r i z n i c sprachen. Den Vorsitz führte Franz D i p p e l r e i t e r,

Lunz. Anwesend war auch Ing. A u e r von der Bezirksbauernkammer Gaming. Alle Fragen der Tierzucht und des Pflanzenbaues fanden erschöpfende Behandlung und bei den anwesenden Bauern und Bauernsöhne reges Interesse.

**Die Wünschelrute — ein Segen.** Fast durch acht Wochen hat unser Gebiet keine Niederschläge. So sehr viele die lange Trockenheit begrüßen, da sie den Winter erheblich verkürzt, so sorgenvoll ist sie für viele unserer Bergbauern, die keine ergiebige Quelle besitzen und teilweise seit vielen Wochen jeden Tropfen Wasser für Mensch und Vieh oft von weit her führen müssen. Wie beschwerlich das ist, kann sich ein Mensch aus der Ebene gar nicht vorstellen. Lunz besitzt in der Person des Direktors Karl H e g i n g e r einen hervorragenden Rutengänger, der von der Bevölkerung des Erlaf- und Ybbstales in den letzten Wochen stark beansprucht wurde. Die infolge der langen Trockenheit versiegten Quellen nötigten die Bauern dazu, nach ergiebigeren Quellen Ausschau zu halten. Dir. H e g i n g e r hat mit seiner Wünschelrute in vielen Fällen geholfen und verblüffende Erfolge erzielt. So hat die neuerbaute Schule in Steinakirchen mit großen Wassernöten gekämpft und sie hat jetzt, mit einiger Sparsamkeit, trotz der großen Trockenheit genug Wasser. Viele Bauernhöfe hat der Rutenausschlag in der Hand des Rutengängers von würgender Wassernot befreit. Viele Brunnen wurden in letzter Zeit nach den Angaben dieses tüchtigen Rutengängers gegraben und immer mit bestem Erfolg noch warten viele Bauern auf seinen Besuch und er wird auch in Zukunft weiteren Anforderungen gerne Folge leisten.

### Gafelnz

**Todesfälle.** Vorige Woche verschied nach langem Leiden der Gastwirt und Ökonomiebesitzer in Neudorf Franz K r o n s t e i n e r im 70. Lebensjahre. Die Beerdigung des beliebten Gastwirtes fand am Donnerstag den 10. ds. auf dem Weyerer Friedhof statt. Kronsteiner war in zwei Perioden im Gemeinderat tätig, wo er stets für das Wohl der Allgemeinheit eintrat. Durch Fleiß und Umsicht machte er seine Gaststätte zu einem viel und gerne besuchten Ausflugsziel vieler Fremden, denen er ein immer aufmerksamer Gastgeber war. Kronsteiner hinterläßt eine trauernde Gattin und vier erwachsene Kinder, die alle schon ihren eigenen Herd gründeten. — In Oberland ist am 13. ds. Frau Magdalena F o r s t e r, Hausbesitzerin, nach kurzem, schwerem Leiden im 65. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

**Bautätigkeit.** Die heurige Bausaison ist ziemlich beendet. Ein Rückblick über die geschaffenen Objekte bzw. die geleisteten Arbeitsstunden auf dem Gebiete des Baugewerbes zeigt mit der zufriedenen Feststellung, daß heuer in Gafelnz ein schönes Stück Aufbauleistung vollbracht wurde. Sieben Neubauten von Einfamilienhäusern bzw. Aufstockungen wurden durchgeführt, einige neue Wirtschaftsgebäude errichtet und größere Ausbesserungsarbeiten und Adaptierungen und kleinere Renovierungen vorgenommen. Auch die Gemeinde leistete, was in ihren Kräften stand. Sie ließ einen geräumigen Werkzeugschuppen auf ihren Gründen erbauen. Zum Abschluß der Bausaison wurde noch eine öffentliche Bedürfnisanstalt erbaut, was aus sanitären und hygienischen Gründen schon lange erforderlich war. Nun, da auch der Hauptplatz, die Ortseingänge und die Bundesstraße staubfrei sind und das Ortsbild durch aufgefrischte Fassaden und im Sommer durch reichen Blumenschmuck anziehend wirken, ist zu erwarten, daß die Sommersaison recht viele Gäste bringt.

wehleistung der Gästehintermannschaft, die mit viel Geschick, aber ebenso viel Glück so manchen Verlusttreffer verhinderte und dem schubkräftigen Kematner Sturm, der aus wenigen Angriffen dreimal den Gleichstand erzielen konnte, zu danken. Als aber Zemlicka in der 60. Spielminute mit raffinierstem Schuß zum 4:3 einsandte, brach die überlastete Kematner Hintermannschaft zusammen und die Tore fielen dann wie reife Früchte. In der Böhler-Mannschaft wirkten der hervorragende, oftmals überösterreichische Auswahl-Mittelläufer Wittek und der frühere Wacker-Wien- bzw. Kapfenberg-Spieler Studeny als Gastspieler mit. Beide bedeuteten natürlich für die Böhler-Mannschaft eine gewaltige Verstärkung. Die brillante Technik Witteks fiel besonders ins Auge. Aber auch alle übrigen Akteure spielten einen guten Fußball und trugen ihr Scherflein zu einer gediegenen Gesamtleistung bei. Die Gäste spielten wohl aufopferungsvoll, konnten aber dadurch ihr spielerisches Manko nicht wettmachen. Selbst einige über den Durchschnitt stehende Spieler, wie Pfannhauser, Haider, Mandak und Kaiserlehner konnten auch keine Wendung zum Besseren herbeiführen. Piringer (3), PeBl (2), Mück II, Mück I und Zemlicka erzielten die Tore für Böhlerwerk. Haider, Huemer und Mandak waren die Torschützen für Kematen.

## Vollversammlung der Molkereigenossenschaft Ybbstal

Mehr als 300 Mitglieder aus allen Teilen des Einzugsgebietes waren der Einladung zur diesjährigen Vollversammlung am 8. ds. gefolgt und der große Saal des Hotel Inführ in Waidhofen a. Y. konnte die Besucher kaum fassen. Ein gutes Zeichen für das große Interesse, das seitens der Mitglieder an ihrer Molkereigenossenschaft genommen wird.

Aus dem Geschäftsbericht des Obmannes Dipl. Ing. H ä n s l e r sowie dem Revisionsbericht der n. ö. Landwirtschaftskammer konnte entnommen werden, daß die Genossenschaft einen weiteren Aufstieg verzeichnen konnte. Seit dem Jahre 1948 hat sich die Anlieferung verdreifacht. Im Jahre 1953 wird die Anlieferung ca. 4.800.000 kg Milch betragen. Die dadurch bedingte gute Kapazitätsausnutzung spiegelt sich in dem guten Geschäftserfolg wieder. Der Obmann berichtete auch über die bisherigen Investitionen und die in nächster Zeit noch nötigen Anschaffungen, um konkurrenz- und leistungsfähig zu bleiben.

Im Namen des Aufsichtsrates ergriff Max K o p f das Wort. Eingangs gedachte er des im heurigen Jahre verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Ignaz R i e d l e r, Bürgermeister von Kröllendorf, und wurde der Nachruf von der Vollversammlung stehend angehört. Auch seitens des Aufsichtsrates wurde der Geschäftsführung Dank und Anerkennung ausgesprochen und beschlossen, die einbezahlten Ge-

### Eishockey-Wiedererwachen

Vor kurzer Zeit fand auf der traditionsreichen Stätte des Heumarktes ein Eishockeyspielerkampf statt. Man denke, zwei Jahre hat Wien kein Ländermatch der Eishockeyspieler erlebt. Zwei Jahre lag dieser rassistige und überaus interessante Sportzweig in Österreich und insbesondere in Wien vollständig darnieder. Der letzte große Erfolg waren die Weltmeisterschaften in Prag, wo Österreich den dritten Platz erreichen konnte und die fast sicheren Weltmeister, die Schweden, mit 2:1 schlagen konnte. Dann traten die Spitzenspieler ab. Ein Demmer, Feistritzer, Göbel, Engel, Wurm und Nowak ließen den Puck Puck sein, ließen den Stix Stix sein und zogen sich sozusagen ins „Privatleben“ zurück. Zwar versuchte man mit allen möglichen Mitteln, sowohl tauglicher als auch untauglicher Natur, das Niveau wieder zu heben, aber auch die Verpflichtung zweier kanadischer Trainer brachte nicht die Wiedergewinnung einstiger Stärke. Bredin und Miller machten unsere Burschen zwar härter und ausdauernder, aber es fehlte die individuelle Betreuung, die ständige Aufsicht, die nur ein Trainer, der das ganze Jahr in leitender Funktion tätig ist, haben kann. Beim Juniorcup schnitten wir nicht einmal so schlecht ab, aber in Länderkämpfen mit dem stärkeren Ausland konnten wir nie reüssieren. Heuer, bereits Anfang September, übernahmen die beiden alten Teamhasen Kirchberger und Schneider die Betreuung der jungen österreichischen Eishockeyspieler. Was diese beiden erfahrenen Trainer bisher geleistet haben, davon konnten sich beinahe 5.000 Zuschauer überzeugen. Ja, der Eishockeysport hat wieder an Zugkraft gewonnen, nur muß dem Publikum eben etwas geboten werden. Im Eishockeyspielerkampf gegen Italien boten die jungen Österreicher eine vorzügliche Leistung und schlugen die Gäste mit 1:0 (0:0, 0:0, 1:0). Lange Zeit war das Spiel ausgeglichen, dann hatten die Italiener leichte Vorteile, aber schließlich setzte sich das kluge, taktisch richtig aufgebaute Spiel der Österreicher durch, die schließlich auch im letzten Drittel das Siegestor erzielten. Der Erfolg über Italien hat Gewicht, denn in Bozen unterlagen die Österreicher 1:3. Diese Niederlage ist als durchaus erfreulich anzusehen, schlugen doch die Italiener die Schweiz mit 5:2 und zweimal Deutschland mit 6:5 und 5:4. Der Eishockeysport, einst nach dem Fußball der beliebteste Sportzweig überhaupt, ist wieder im Kommen. Die jungen Spieler Österreichs werden ebenso wie ihre berühmten Vorbilder bald in aller Munde sein. Ein Schmied, ein Springer, Hafner, Potucek usw. sind unter der sportbegeisterten Eishockeyjugend schon bekannt, hoffentlich bald auch in breiten Kreisen der Sportöffentlichkeit des In- und Auslandes. Für den Juniorcup der Eishockeyweltmeisterschaften eröffnen sich jedenfalls gute Aussichten.

## Für die Bauernschaft

**Zur Holzsteuer.** Es häufen sich die Fälle, daß bei der Vorschreibung der Umsatz- und Einkommensteuer für Holzverkäufe vom Finanzamt ein höherer Betrag berechnet wird, als seinerzeit in der Erklärung angegeben wurde. Dies beruht vielfach darauf, daß das Finanzamt von allen holzkaufenden Betrieben genaue Unterlagen hat, während der Bauer infolge Unachtsamkeit das Datum der Holzeinnahmen und die genaue Höhe der Beträge bei der Abgabe der Erklärung nicht mehr genau weiß. Dies führt dann zu einer unerwartet hohen Steuer und zusätzlichen Steuerbestrafung, gegen welche dann niemand mehr helfen kann. Es wird daher nochmals dringend empfohlen, gerade jetzt zum Jahresende sich sämtliche Sondereinnahmen aus Holzverkauf, Fuhrwerk oder Obst-

schaftsanteile der Mitglieder für das Jahr 1952 mit 7 Prozent zu verzinsen.

Die mit Ablauf der Zeit ausscheidenden Funktionäre des Vorstandes und Aufsichtsrates wurden wiedergewählt.

Seitens des Obmannes, des Kammersekretärs Ing. A t z i n g e r und des Molkereidirektors wurde eindringlich und ausführlich auf die Wichtigkeit der Leistungskontrollen und die im Gang befindlichen Kurse zur Verbesserung der Qualität der angelieferten Milch hingewiesen.

Über Einladung der Molkereigenossenschaft hielt nun Amtstierarzt Veterinär Dr. B i e n e r t ein ausführliches und mit großem Interesse aufgenommenes Referat über die gebietsweise Bekämpfung der Rindertuberkulose im Rahmen des ERP. Der äußerst lehrreiche Vortrag hob die große Bedeutung der Bekämpfung der Rindertuberkulose hervor und verwies auf die Verpflichtungen, aber auch die Vorteile, welche den der Bekämpfung sich anschließenden Landwirten erwachsen. Nach Mitteilung der n. ö. Landesregierung steht zu erwarten, daß bei Beistellung der erforderlichen ERP-Mittel das Einzugsgebiet der Molkereigenossenschaft Ybbstal in den Bekämpfungsplan für Rindertuberkulose im Jahre 1954 einbezogen wird.

Zwei Tonfilme und zwar „Frauen können hexen“ und „Richtiges Melken“ schlossen die äußerst gut besuchte und gelungene Vollversammlung.

und Mostverkäufen für das ablaufende Kalenderjahr genauestens zusammenzuschreiben und dann die Sondereinnahmen des Jahres 1954 laufend genau festzuhalten.

**Verbesserung des Milchpreises.** Jeder Bauer hat es in der Hand, sich den Milchpreis zu verbessern, indem er den Fettprozentgehalt erhöht. Dies ist einerseits durch bessere Fütterung und andererseits durch Verbesserung der Erbanlagen der Nachzucht möglich. Durch die Verwendung von Stieren mit gutem Abstammungsnachweis und durch systematische Zuchtauslese der weiblichen Rinder ist es in Holland innerhalb von ungefähr 15 Jahren gelungen, den Fettprozentgehalt um über 1 Prozent zu erhöhen. Auch in Niederösterreich wurden bei den kontrollierten Kühen schon gute Fortschritte erzielt und beträgt der Fettgehaltsdurchschnitt aller kontrollierten Kühe über 4 Prozent. Der Mehrertrag einer Kuh mit Jahresleistung von 3000 Liter durch die Erhöhung des Fettprozentgehaltes von 3,5 auf 4,5 Prozent beträgt fast 1000 S. Da der Fettprozentgehalt der einzelnen Kühe nicht so leicht bestimmt werden kann, wurden Kontrollassistenten ausgebildet, welche den Bauern helfen, die Leistungen von Milch und Fett seiner Kühe festzustellen und durch Beratung bei der Zuchtauslese und der Fütterung beizutragen, die Einnahmen aus Milch- und Viehwirtschaft zu erhöhen. Anmeldungen zur Leistungskontrolle nimmt die Bezirksbauernkammer entgegen. Damit 1954 schon ein ganzer Jahresabschluß gemacht werden kann, mögen die Anmeldungen so bald als möglich vorgenommen werden.

**Tag der Landjugend.** Die bäuerliche Jugend wird schon heute darauf aufmerksam gemacht, daß der Tag der Landjugend und der traditionelle Ball der ländlichen Jugend in Waidhofen am letzten Sonntag im Jänner stattfindet.

## AMTLICHE MITTEILUNGEN

Stadtjugendamt Waidhofen a. d. Ybbs

### Kundmachung

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß mit 1. Jänner 1954 das Stadtjugendamt der Statutarstadt Waidhofen a. d. Ybbs errichtet wird. Die Amtsräume befinden sich ebenerdig im Rathaus, Oberer Stadtplatz 28. Die Sprechstunden beim Berufsvormund finden an jedem Dienstag von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags statt. Die Mutterberatung an jedem ersten und dritten Freitag im Monat in der Zeit von 14 bis 16 Uhr.

Waidhofen a. Y., 12. Dezember 1953.

Der Leiter des Stadtjugendamtes:

S o l n i c k y e. h.  
Magistratsdirektor.

### Kundmachung

Lohnsteuer- und Kinderbeihilfekarten für 1954/55

Damit die neuen Lohnsteuer- und Kinderbeihilfekarten für 1954/55 rechtzeitig bei den Arbeitgebern abgegeben werden können, werden alle Arbeitnehmer ersucht, diese ab sofort beim Gemeindeamt während der Dienststunden abzuholen. Auch alle Landarbeiter erhalten Lohnsteuerkarten.

Der Bürgermeister:  
Ing. Ludwig H ä n s l e r e. h.

## SPORT-RUNDSCHAU

### Alpine Landes-Schmeisterschaften in Ybbsitz

Am 13. und 14. Februar finden in Ybbsitz die Union-Landesschmeisterschaften von Wien und Niederösterreich für Herren und Damen statt.

Startberechtigt bei den Herren sind: Junioren, allgemeine Klasse und Altersklasse I und bei den Damen allgemeine Damenklasse. Nennungsschluß am 1. Februar 1954. Der Abfahrtslauf findet vom Prochenberg statt, da diese Strecke die für Landesmeisterschaften notwendigen Schwierigkeiten aufweist. Mit den entsprechenden Vorbereitungen für dieses große schisportliche Ereignis wurde bereits begonnen.

### Böhlerwerk—Kematen 8:3 (2:1)

In Böhlerwerk ist die von manchem Fußballfreund im stillen erwartete Sensation ausgeblieben und die infolge ihrer Erfolge in der Ybbstallklasse mit Vorschublorbeeren ausgestattete Kematner Elf schwer unter die Räder gekommen. Dabei besagt das Ergebnis nichts im Vergleich zur Art, in welcher der Erfolg der Ligamannschaft errungen wurde. Die Böhler-Elf spielte wie aus einem Guß und war drückend überlegen. Daß dennoch eine Stunde lang eine gewisse Spannung im Spiel lag, war der bravourösen Ab-

**Danksagung**  
Für die innige Anteilnahme anlässlich des tragischen Ablebens unseres lieben, herzensguten Gatten und Vaters, Herrn  
**Rudolf Teufl**  
Briefträger in Ybbsitz 207  
danken wir auf diesem Wege überallhin. Insbesondere danken wir den Angestellten der Post- und Telegraphenverwaltung Ybbsitz und Waidhofen a. d. Ybbs sowie der Bevölkerung von Schwarzenberg und Steinmühl für die schönen Kranzspenden. Ebenso den lieben Nachbarn für die zahlreichen Blumenspenden. Vielen Dank auch denen, die unserem unvergesslichen Toten das letzte Geleit gaben.  
Ybbsitz, im November 1953.  
**Theresia Teufl und Sohn.**

**Herzlich danken**  
wir für die zahlreiche Teilnahme am Begräbnis unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters, für die schönen Kranz- und Blumenspenden und Herrn Griebenberger für die im Namen der SPÖ. gesprochenen ehrenden Abschiedsworte am Grabe.  
Waidhofen a.Y., im Dezember 1953.  
**Familie Zaleschak.**

**Nylon- und Perlonstrümpfe  
Nylon- und Perlonwätsche**  
**Kaufhaus Josefine Huber**  
Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 19

**Opel „Olympia“**  
Baujahr 1939, gut erhalten, preiswert abzugeben. Wilhelm Blaschko, Waidhofen a.Y., Tel. 96.

**LKW. Spar**  
1,5 Tonnen, gegen Rundholz zu vertauschen. Anträge an F. Schweighofer, mechanische Werkstätte, Lunz a. S. 3654

**Kinderwagen**  
fast neuwertig, mit Matratze, zu verkaufen. Gratzler, 1. Wirtsrotte 12, Waidhofen-Land. 3650

**Wohin? Ins  
Schuhhaus Schreier**  
Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt 11  
Denn dort ist soeben noch eine große Sendung an Pelztiefeln und Schuhen aller Art eingelangt. Die Qualitäten hievon sind gut — die Preise jedoch bescheiden!  
**Unser Schlager:**  
**Herren-Skischuhe**  
mit Doppelperschnürung und handzwiegenäht von S 389.50 aufwärts  
**Damen-Skischuhe**  
von S 287.— aufwärts.  
Kommen Sie und überzeugen Sie sich!

*Das schönste  
Weihnachtsgeschenk*  
für alle Freunde der Heimat in nah und fern ist das reich bebilderte und mit einem Stadtplan ausgestattete  
**Waidhofener Heimatbuch**  
Wegweiser durch Landschaft und Geschichte  
Erhältlich in allen Buchhandlungen und beim Verlag Leopold Stummer, Waidhofen a. d. Y. Preis 23 S. Prompte Zusendung durch Post.

**Hausgehilfin**  
nicht unter 18 Jahre, flink und arbeitsfreudig, für Geschäftshaushalt gesucht. Adresse in der Verw. d. Bl. 3655

**Dynamique-Ski**  
französischer Spezialski, gut erhalten, billig abzugeben. Alois Bader, Waidhofen, Gasthof Hoffellner. 3657

Was sagt unser  
**Landesskimeister Lois Bader?**  
*Meine Skihose nur vom*  
**Schneidermeister KLAR**  
Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz  
3643

BEACHTEN SIE DIE ANZEIGEN!

Schöne Weihnachtsgeschenke  
an Radiogeräten  
**UKW-Empfänger**  
bester Fabrikate und Typen lagernd  
**Einbaugeräte**  
Magnetophone, Plattenspieler und Schallplatten sowie Elektrogeräte, Waschmaschinen, Staubsauger usw.  
UKW-Vorführung jederzeit möglich!  
**RADIOHAUS MEILINGER**  
fachmännische Reparaturwerkstätte  
Waidhofen a. d. Ybbs, Weyererstraße 9, Tel. 253. 3652

**Geschenke** die das ganze Jahr Freude bereiten, sind  
**Schweizer Präzisions-Uhren  
Schmuck, Bestecke und Keramik**  
von  
**Goldschmied Franz Kudrnka**  
Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 13  
3658

In drei Minuten mühelos fast bügeltrockene Wäsche mit der hydraulischen  
**Wäschepresse**  
Der Wasserdruck macht die Arbeit für Sie! Ein praktisches Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau! Kostenlose Beratung und Besichtigung bei  
**Felix Brachtel, Landmaschinen und Geräte**  
Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 33

**Schlafröcke**  
**Kaufhaus Josefine Huber**  
Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 19

**Fach-Optiker  
Sorgner**  
Waidhofen a. d. Ybbs  
Hoher Markt Nr. 3

**Iris-Taschentücher**  
**Kaufhaus Josefine Huber**  
Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 19

**UHREN**  
sind schöne, praktische und erschwingliche Weihnachtsgeschenke — Geschenke von bleibendem Wert. Kaufen Sie Uhren beim **Fachmann** — er garantiert für gute Qualität und wird Sie immer gut beraten! 3646  
**E. Wahsels Nachf.**  
Uhrmacher  
Waidhofen a. d. Y., Hoher Markt 22

**Lindner-Traktor**  
15, 20 und 35 PS., mit Allrad-Antrieb, prompt lieferbar, auch gegen Ratenzahlung, bei **Rudolf Palmelhofer**, Maschinenhaus, Aschbach, Ruf 35. 3637

**Sägespäne-Dauerbrandofen**  
46x46x90 cm, sehr gut erhalten, mit zwei Einsätzen und Rauchrohrknie, billig zu verkaufen. E. Stib-lechner, Unterzell 8, 1. Stock.

**Hotel Inführ**  
erlaubt sich bekanntzugeben, daß der  
**Café- und  
Restaurationsbetrieb**  
am Mittwoch den 23. Dezember 1953 wegen geschlossener Veranstaltung **gesperrt**  
ist. Der Hotelbetrieb bleibt jedoch aufrecht.  
3659

**Geschenke**  
für jeden Haushalt finden Sie im  
Geschirrhäus  
**Rudolf Brandl**  
3613 Waidhofen a. Y., Unt. Stadt 30

Elegante  
**Damen- und Herren-  
Mäntel** in verschiedenen Farben und Fassonen, neu eingelangt im  
**Kaufhaus L. Palnstorfer**  
Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 29.  
Kriegsbeschädigte 3 Prozent Rabatt!

**FILMBÜHNE**  
**NOWOTNY & BRETTFELD**  
Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62  
Freitag, 18. Dezember, 6.15, 8.15 Uhr  
Samstag, 19. Dezember, 4, 6.15, 8.15 Uhr  
**Komödianten des Lebens**  
Der Film der großen internationalen Stars. Jugendfrei.  
Sonntag, 20. Dezember, 4, 6.15, 8.15 Uhr  
Montag, 21. Dezember, 6.15, 8.15 Uhr  
**Die geheimnisvolle Insel**  
Spannungsvoller Abenteuerfilm. Jugendfrei.  
Dienstag, 22. Dezember, 6.15, 8.15 Uhr  
Mittwoch, 23. Dezember, 6.15, 8.15 Uhr  
**Lockende Sterne**  
Ein Film aus der schillernden Welt des Varietés. Jugendfrei.  
Jede Woche die neue Wochenschau

**Schal  
Selbstbinder**  
**Kaufhaus Josefine Huber**  
Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 19

**Ehrenerklärung**  
Ich bitte Herrn Johann Hinterberger, Wallmersdorf, für die von mir am 2. Dezember 1953 im Gasthause Kromoser öffentlich geäußerte Beschimpfung um Verzeihung und ziehe diese Äußerung zurück, bedauere dieselbe und danke Herrn Hinterberger, wenn er von einer gerichtlichen Verfolgung Abstand nimmt.  
3649  
**Konrad Reithner.**

Jeder Anfrage an die Verwaltung des Blattes bitten wir S 2.50 in Briefmarken zur Rückantwort beizufügen!  
Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlich: Alois Deiretsbacher, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 31.

INSERIEREN BRINGT ERFOLG!

1853



1953

*Ein Jahrhundert*

# **Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs**

*verpflichtet uns, der Bevölkerung des Ybbstaales für die dem Institut aus Anlaß seines Bestandsjubiläums erwiesenen Aufmerksamkeiten sowie für die zahlreichen Glückwünsche herzlich zu danken. Es verpflichtet uns ferner, den Interessen unseres geehrten Kundenkreises weiterhin pünktlich und gewissenhaft zu dienen und unsere im Verlaufe eines Jahrhunderts gesammelten Erfahrungen im beiderseitigen Geschäftsverkehr bereitwilligst zur Verfügung zu stellen. Das Vertrauen unserer geschätzten Kunden in jeder Weise zu rechtfertigen, wird auch in Zukunft unsere vornehmste Aufgabe sein.*

**Direktion**

**der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs**

## **Spareinlagen / Giroeinlagen Kredite / Darlehen**

**An- und Verkauf von Wertpapieren im Botenverfahren**

**Effekten- und Wertpapierdepots**

**Valuten- und Devisenhandel**

**Einlösung und Verkauf von Reiseschecks**

**in in- und ausländischer Währung u. a.**

*Und zu Weihnachten ein*

**Geschenksparbuch der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs**

*Es wird den Gabentisch im nächsten Jahr bereichern helfen!*

**Bankverbindungen:**

Girozentrale der österr. Sparkassen, Wien / Österr. Nationalbank, Wien / Creditanstalt-Bankverein, Wien / Österr. Länderbank, Wien / Bank für Oberösterreich und Salzburg, Filiale Amstetten / Landes-Hypothekenanstalt für Niederösterreich, Wien

Telephon: Waidhofen a. d. Ybbs Nr. 2

**Zweiganstalten: LUNZ a.S. (Tel. 15) und Hilm-Kematen (Tel. 3)**